

Brief in die Hände gefallen, demzufolge die vier Städte Zürich, Brugg, Aarau und Basel das Bernbiet überfallen wollten. Er hingegen glaube, dass es sich dabei um eine blosse Finte der Bauern handle, die das Ziel verfolge, das Volk auf ihre Seite zu bringen. Weiter hätten die beiden Personen gemeldet, die Bauern seien - wenn bis morgen keine Antwort erfolge - entschlossen, mit 7000 Mann gegen Aarau zu ziehen.

Hans Koch berichtet, zwei Leute hätten ihm am 22. Mai in Dottikon erzählt, der Junker [May] von Rued habe gestern einen Brief mit der Nachricht nach Aarau abgeschickt, dass heute etliche Dörfer in Brand gesteckt würden. Sowohl dieser als auch zwei andere Briefe seien aber abgefangen worden.

Vom Schloss Lenzburg habe man einen Boten nach Zürich entsandt. Daraufhin hätten die umliegenden Dörfer das Schloss mit 1000 Mann umstellt, um den Boten bei der Rückkehr gefangen zu nehmen.

---

AH 15, 253 - Blatt 253<sup>V</sup> leer - Blatt 252 wurde bei der Follierung ausgelassen.

## 118

[17. Jahrhundert]

C

NOTIZEN BEAT II. ZURLAUBEN ZU RELIGIONSPROBLEMEN IM THURGAU,  
UNTER ANDEREM IN DIESENHOFEN, FRAUENFELD UND WAENGI

---

AH 15, 254

## 119

1653 Juni 23., Bremgarten

B

BRIEF VON JOHANN BALTHASAR HONEGGER AN [BEAT II.] ZURLAUBEN, ZUG

---

Hier zweifle man nicht, er habe von General [Johann Rudolf] Werdmüller ein Kopieschreiben erhalten mit dem Begehren, dass die gegen ihn ausgezogenen und in Bremgarten verhafteten Rebellen nach Mellingen gebracht würden.

15/1.10

15/119-120

Da man noch nicht wisse, wann der General ankomme, sei es besser, die Deputierten verblieben vorläufig in Bremgarten. Auch die Kommandanten Ley [?] und Knopfli sollten - da sie dem Verhör der Rebellen beigewohnt hätten - anwesend sein.

Da der Landschreiber [Beat Jakob I. Zurlauben] anderweitig beschäftigt sei, habe man ihn mit dieser Meldung betraut.

---

Original mit Siegelresten  
AH 15, 255-256 - Blatt 255<sup>V</sup> und 256<sup>R</sup> leer

120

1653 [Juni 3.] Mai 24., im Felde

B

BRIEF VON HANS ESCHER AN DEN LANDSCHREIBER [BEAT JAKOB I.  
ZURLAUBEN]

---

General [Johann Rudolf] Werdmüller habe sein, Zurlaubens, Schreiben erhalten. Der von ihm [als Landeshauptmann] gut vorbereitete Aufbruch der Freien Aemter lasse er ihm bestens verdanken.

Gestern hätten die Fuss- wie auch die Reitertruppen den Tag damit verbracht, die Bauern in die Enge zu treiben. Bis heute müssten sich die Lenzburger Bürger erklären, ob sie auf Seiten der Bauern oder der Obrigkeit ständen.

Eben sei ein Trommelschläger und Pfeifer eingetroffen und habe für eine Delegation sicheres Geleit nach Othmarsingen verlangt, allwo diese mit den geistlichen und weltlichen Abgeordneten Friedensverhandlungen führen wolle.

---

Original  
AH 15, 257 - Blatt 257<sup>V</sup> leer